

Gospel – eine faszinierende Musikgeschichte

(Fortsetzung - der erste Teil war in der Märzausgabe vom wort+wärch)

Aufgewachsen in einem Haus mit «Singwoche»-Eltern (www.chorwoche.ch), entdeckte ich zuerst die geistliche Musik von Johann Sebastian Bach und seiner Zeitgenossen, die mich sehr ansprach. Doch erst in der Begegnung mit der afroamerikanischen Musik des Jazz und Gospels fühlte ich mich musikalisch angekommen. In der Zeit als Teenie berührten mich Rock und Pop kaum. Die Entstehung des Gospels und die Leidensgeschichte der afrikanischen Sklaven in den USA machten mein Herz hellhörig – auch für die Botschaft des Evangeliums von Jesus Christus.

Den Einfluss auf die Entwicklung in der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts, der von Persönlichkeiten aus der Gospelmusik ausging, ist evident. Thomas A. Dorsey, Mahalia Jackson, Andrae Crouch, Kirk Franklin, Israel Houghton, um nur ein paar wenige zu nennen, hinterlassen ein gewaltiges musikalisches Erbe mit starker Botschaft des Evangeliums. Ohne die Texte in den Gospels – oft Zitate aus der Bibel, Evangelium pur, Lobpreis und Anbetung – wäre die geistliche Kraft und Intensität in der Gospelmusik nie so spürbar.

Gospelchöre erfreuen sich seit mindestens vierzig Jahren auch in der Schweiz einer anhaltenden Beliebtheit und lösen teils die traditionellen gemischten Chöre ab. Wenn die Texte in den Gospels mit tiefer Überzeugung interpretiert werden und mit der Musik verschmelzen, so werden Herzen von Gott berührt – sowohl bei Sängerinnen und Sängern als auch bei Hörerinnen und Hörern. Die Botschaft des Evangeliums erreicht Menschen, die unsere Gottesdienste nicht aus eigenem Antrieb besuchen würden.

In einer Fortsetzung werde ich darauf eingehen, welches grosses Potential nach wie vor im Gospel schlummert; eine willkommene Ergänzung auch für unsere Gottesdienstkultur.



Martin Jufer
Musiker, Musiklehrer,
Kirchenmusiker, Gospel-/Jazzpianist

Krea-Träff der LäbesKunst im EGW

Samstag, 3. Mai 2025 - 9.30 bis 11.30 Uhr - c/o Markus Mai, Musterplatz 2, 3665 Wattenwil

«Kreativität – Möglicher Weg zur Identität»

Zum Auftrag den die Menschen im Schöpfungsbericht erhalten haben, gehören:

Bebauen · Bewahren · Benennen

In diesem Auftrag steckt eine ganze Menge von Ausdrucksformen der Kreativität.

Aus der Identität der Gotteskindschaft kann sich die individuelle Kreativität konstruktiv entfalten.

Alle sind eingeladen, sich anzumelden und über die Vielfalt der Kreativität auszutauschen und einander im Teilen von Erfahrungen mit Gottes Kreativität zu ermutigen.

Markus Mai (www.gartenelemente.ch) und das Team LäbesKunst laden ein.

Anmeldung bitte an laebeskunst@egw.ch bis am 1. Mai 2025
Kostenfreie Teilnahme!

